

Angeklagt durch Satan



Ein Schmerz, wie Gott ihn haben will, bringt eine Umkehr hervor,
die zur Rettung führt und die man nie bereut. Der Schmerz hingegen,
den die Welt empfindet, bewirkt den Tod.

2. Korinther 7,10 (NGÜ)

Ein deutliches Beispiel für den Unterschied zwischen Anklage und Überführung finden wir bei Judas Ischariot und Simon Petrus. Irgendwie liess es Judas zu, dass Satan ihn betrog und verführte, so dass er Jesus für 30 Silberstücke verriet (vgl. Lukas 22,3-5). Als Judas erkannte, was er getan hatte, trieben ihn seine Gewissensbisse dazu, sich zu erhängen. War sein Selbstmord das Ergebnis der Anklage Satans oder der Überführung Gottes? Es muss Satans Anschuldigung gewesen sein, denn sie brachte ihn dazu, sich umzubringen. Anklage führt zum Tod, Überführung zu Umkehr und Leben.

Petrus versagte ebenfalls, denn er verleugnete Jesus. Schon als die Jünger darüber diskutierten, wer der Grösste unter ihnen sei (vgl. Lukas 22,24-30), sagte Jesus zu Petrus: „Simon, Simon, Satan hat sich erbeten, euch schütteln zu dürfen wie den Weizen im Sieb.“ (Lukas 22,31 NGÜ). Ja, Jesus erlaubte es Satan, Petrus in die Mangel zu nehmen, weil Petrus dem Feind mit seinem Stolz einen Angriffspunkt bot. Aber Jesus gab Petrus auch die Zusicherung: „Ich aber habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst. Wenn du dann umgekehrt und zurechtgekommen bist, stärke den Glauben deiner Brüder!“ (Lukas 22,32 NGÜ).

Petrus schwor, er wolle wenn nötig mit Jesus sterben, aber der Herr sagte ihm voraus, dass er ihn dreimal verleugnen würde (vgl. Lukas 22,33-34). Und so geschah es dann auch. Die Reue, die Petrus überkam, war genauso schmerzlich wie jene, die Judas lählte. Aber die Betrübnis des Petrus entstand aus Überführung durch den Heiligen Geist, die schliesslich zur Umkehr und Wiederherstellung führte (vgl. Johannes 21,15-17). Wenn Ihre Reuegefühle Sie niederdrücken und von Gott wegtreiben wollen, ist es die Anklage Satans. Widerstehen Sie ihm. Doch wenn Ihre Betrübnis Sie veranlasst, Christus zu suchen und Ihre Schuld zu bekennen, ist der Heilige Geist überführend am Werk. Gehen Sie darauf ein, tun Sie Busse.

Nach Offenbarung 12,10 klagt Satan die Gläubigen ständig an. Aber die gute Nachricht ist, dass Christus ständig für uns eintritt, genauso wie für Petrus. Wir haben einen beharrlichen Gegner, aber wir haben einen noch beharrlicheren, ewigen Anwalt, der aufgrund unseres Glaubens an ihn vor dem Vater für uns eintritt (vgl. 1. Johannes 2,1).



Ich freue mich Herr, dass Du mich vor dem Vater ständig gegen die Anklagen des Feindes verteidigst.

